

53. Schniffi hat Gäste.

Eines Morgens sahen sie alle auf der Gartentreppe beim Kaffe und sprachen von den vielen Pflgetieren, die sie hatten. Herr Kraymann saß auf der Rücklehne von Tante Doras Stuhl und sah aufmerksam zu, wie sie aß, als zählte er jeden Bissen; Schniffi sprang wedelnd um Kitty her, unter den Linden weidete Topsy und auf Fridas Schoß lag Schnurri und schlief.

„Schnurri ist ein rechter Schnarchkater geworden“, sagte die Mama. „Ich weiß nicht, warum er sich das Büchergestell im Kinderzimmer als Schlafstelle ausgesucht hat, aber da liegt er alle Abend und schläft und schnarcht dabei, fast wie ein müder Arbeiter auf dem Felde; und Kitty, die sonst so gefährlich war und gar nicht einschlafen konnte, wenn es etwas Geräusch im Zimmer gab, die läßt sich davon gar nicht stören und schläft so schnell ein, wie noch nie früher.“ — „Frida mag auch keinen Lärm, wenn sie einschlafen soll,“ meinte Kitty, „muß man ihr einen Schnarchkater mitgeben, wenn sie wieder nach Steinau zurückfährt.“

„Schnurri ist schon alt, darum schnarcht er,“ rief Otto, „Annette sagt: Schnurri ist älter als Heinz.“ — „Und viel, viel älter als Schniffi,“ sagte Kitty, „wie alt mag Schniffi sein? — wer weiß, Schniffili, wann dein Geburtstag ist?“